

FLUGUNFALL- INFORMATION



V 133
Braunschweig, Mai 1995

Checkpoint: fest und sicher angeschnallt

Ein Motorsegler mit Klapptriebwerk wurde für einen Streckenflug vorbereitet. Aus Lärmschutzgründen entschloß sich der Luftfahrzeugführer, an der Winde zu starten. Da die Temperaturen noch recht niedrig waren, hatte sich der Motorseglerführer eine warme Jacke angezogen. Um mit dieser dicken Bekleidung bequemer sitzen zu können, baute er die Rückenlehne aus. Kurz darauf rollte der Motorsegler im Windenstart an und ging in eine sehr steile Steigfluglage über. In ca. 30 m Höhe erfolgte aufgrund der unverändert großen Steigfluglage ein Strömungsabriß an den Tragflügeln. Der Motorsegler kippte nach links ab und prallte anschließend fast senkrecht auf den Boden auf. Der Motorseglerführer wurde schwer verletzt.

Ursache für den Unfall war, daß der Motorseglerführer beim Beschleunigen im Anrollvorgang infolge der fehlenden Rückenlehne nach hinten rutschte und zum einen weder den Motorsegler steuern konnte (es fehlten ihm die entscheidenden Zentimeter am Steuerknüppel, um nachdrücken zu können), zum anderen nach dem Zurückrutschen auch der Ausklinkknopf in weite Ferne gerückt war. Aufgrund dieser Tatsache, daß der Luftfahrzeugführer bei der Startvorbereitung nicht berücksichtigt hatte, daß er in der Sitzwanne ohne Rückenlehne durch den geänderten Verlauf der Schultergurte nach hinten rutschen konnte und auch nicht ausprobierte hatte, ob er dann noch alle Bedienelemente erreichen kann, wurde er zum Zuschauer.

Das Unfallgeschehen der letzten Jahre brachte eine Reihe schwerster Unfälle im Windenstart. Nicht immer waren die Ursachen eindeutig zu klären, jedoch ist die Veränderung der Sitzposition aufgrund der Beschleunigung im Startvorgang als Ursache immer wieder zu finden.

Als weitere Ursachen traten auf: Starts mit falscher Wölbklappenstellung, nicht verriegelten Bremsklappen, unzureichend gesicherten Hauben, sich lösenden Teilen, wie Funkgeräte, Fotoapparate oder Barographen.

Alle diese Ursachen haben ihren Ursprung in einer mangelhaften Vorbereitung des Fluges am Boden; einem ungenauen, fehlerhaften oder oberflächlichen Startcheck.

Um Unfälle dieser Art zu vermeiden, empfiehlt die FUS:

- **Führen Sie den Startcheck in Ruhe und gründlich durch, bevor Sie das Seil einklinken lassen.**